

Regionalliga Westfalen; 9. Spieltag

DSC Wanne-Eickel 1 – KSC Neheim 2                      3 – 0

5063 – 4768 Holz

Zusatzwertung: 52 – 26

Bereits nach dem Spiel gegen Wattenscheid sagte Sebastian Loick: „So spielt kein Absteiger!“ Nach dem Spiel gegen den Mitabstiegs Konkurrenten aus Neheim müsste man diese Aussage sogar noch unterstreichen. Nach der bitteren Niederlage gegen Gladbeck und dem knapp verpassten Punkt in Siegen war das ein ganz deutliches Signal in Richtung Konkurrenz.

In diesem durchaus richtungsweisenden Spiel machte der DSC von Anfang an Vollgas. Mit Michael Voß (889 Holz), der erneut Tagesbester wurde, und Danny Ruda (811 Holz) begann das Spiel. Danny Ruda hätte dabei durchaus mehr haben können, ihm fehlte an diesem Tag ein wenig das Glück, so dass er auf keiner Bahn Anwurf hatte. Dennoch konnte sich der DSC bereits nach dem ersten Block 125 Holz absetzen.

Im zweiten Block hatten es die Wanner zumindest anfangs dann deutlich schwerer, am Ende konnten sie den Vorsprung dennoch ausbauen. Bernd Mielack (799 Holz) bot eine gute Leistung. Ulrich Schröder (846 Holz) schaffte es sogar in Richtung seiner persönlichen Bestleistung zu spielen. Das schwerste des Spiels war damit eigentlich geschafft. Zu diesem Zeitpunkt hatten die Wanner nur 2 Punkte in der Zusatzwertung abgegeben, hinzu kommt, dass im Schlussblock noch 2 starke Wanner warteten.

Im letzten Block machten die Wanner einen ähnlichen Start wie den Block zuvor. Vor allem Markus Tessmer hatte nach überstandener Grippe einen schweren Einstieg ins Spiel. Aber vor allem seine Leistung in der zweiten Hälfte hievte ihn am Ende auf stattliche 851 Holz. Sebastian Loick spielte souverän seine Leistung runter, kam auf stolze 867 Holz.

In den kommenden Spielen wird es dagegen wieder deutlich schwerer zunächst kommt der Tabellenerste aus Gelsenkirchen, danach geht es im neuen Jahr nach Meinerzhagen, anschließend dürfen es die Wanner dann noch mit Annen aufnehmen.